

Netzwerke Frühe Hilfen:  
Wie lassen sich struktur- und fallbezogene Zusammenarbeit verbinden?

## FRÜHE HILFEN IM LANDKREIS NEUNKIRCHEN

Landkreis  
Neunkirchen, Saarland



### WIR ÜBER UNS

#### MEINE POSITION

(Netzwerk-)Kordinatorin-  
nen Frühe Hilfen  
Gesundheitsamt (JÄD)  
und Jugendamt (ASD)

#### STRUKTURELLE ANBINDUNG

Kreisgesundheitsamt  
(GA) und Kreisjugend-  
amt (JA)

#### NAME DES NETZWERKES

Netzwerk Frühe  
Hilfen im Landkreis  
Neunkirchen

#### AKTIV SEIT

01.01.2008/01.01.2013

#### WICHTIGE KOOPERATIONSPARTNERINNEN UND PARTNER

Geburts- und Kinder-  
klinik, niedergelassene  
Kinder- und Frauenärzte  
sowie -ärztinnen,  
Hebammen, Schwange-  
renberatungsstellen,  
Jobcenter, Frühförder-  
stelle etc.

#### KONTAKT

Telefon  
06 82 4-90 68 85 6  
06 82 4-90 67 21 9

E-Mail  
fruehe-hilfen@landkreis-  
neunkirchen.de

Homepage  
www.fruehe-hilfen.  
saarland.de

### BESONDERE KOMMUNALE HERAUSFORDERUNG

- Neuschaffung der doppelbesetzten Koordinationsstelle beim Kreisgesundheitsamt und Kreisjugendamt (jeweils 1/2 Stelle); jeweils bei Neubeginn ungenaue Stellen- und Aufgabenbeschreibung, da »Neuland« für alle;
- Unzureichende Qualifizierung und Einarbeitung (»Learning by doing«);
- Unsicherheit in Bezug auf Aufgaben, Kompetenzen, Befugnisse und Verfahrensabläufe; Heterogenität der Erwartungen;
- (Auch gegenseitige) Vorbehalte und Skepsis gegenüber anderen Institutionen und Professionen;
- Zusammenführung und Bündelung bereits bestehender Netzwerkstrukturen; Entwickeln eines gemeinsamen Verständnisses von Frühen Hilfen, Netzwerken und Netzwerkkoordination;
- Koordinierung der aufsuchenden Frühe-Hilfen-Fachkräfte und der Netzwerkarbeit in Personalunion;
- GA: bisherige Freiberuflichkeit der GA-Koordinatorin (niedergel. KiJu-Ärztin) und Wechsel ins Angestelltenverhältnis; Projektfinanzierung der GA-Koordinatorin über Landesmittel;
- JA: Freistellung einer halben ASD-Stelle und personeller Wechsel der Koordinationsstelle, mangelnde zeitliche Ressourcen bei gleichzeitiger ASD-Tätigkeit; (Un-)Vereinbarkeit der Doppelfunktion ASD (Intervention) und Frühe Hilfen (Prävention)

### KOMMUNALE LÖSUNGSSTRATEGIE

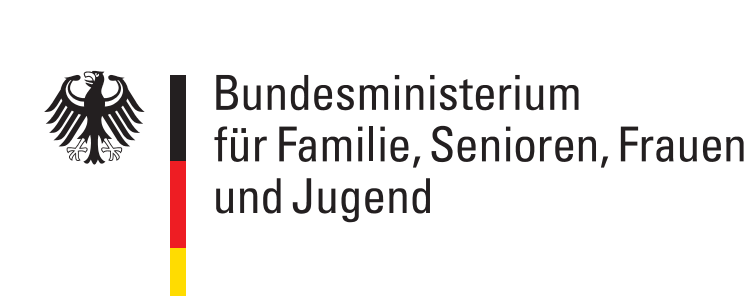
- Regelmäßiger fachlicher, interkollegialer und interdisziplinärer Austausch zur struktur- und fallbezogenen Zusammenarbeit, auch überregional;
- Regelmäßige Netzwerktreffen und Gründung kleinerer AGs mit besonderer Zielsetzung;
- Feste Besprechungstermine mit der Mit-Koordinatorin, den aufsuchenden Fachkräften und mit der Leitungsebene;
- Gemeinsame Fortbildungen und Supervision;
- Persönliche Kontakte zu den (bereits bestehenden oder erwünschten) Kooperationspartnerinnen und -partnern auf- und ausbauen;
- Treffen mit niedergelassenen Pädiatern zu sprechstunden-freien Zeiten und Teilnahme an gemeinsamen Arbeitskreisen, runden Tischen und Qualitätszirkeln;
- Gegenseitige »Tür-Öffner-Funktion«
- Festlegung eines verbindlichen Verfahrensablaufes zur Weitervermittlung von Familien;
- Kennen- und Verstehenlernen der unterschiedlichen beruflichen Selbstverständnisse, Aufträge und gesetzlichen Rahmenbedingungen;
- Klärung der »eigenen Rolle«, Kompetenzen, Verantwortlichkeiten und Grenzen;
- Entwicklung einer Team-Struktur; gegenseitige Wertschätzung und Empathie; Klärung der gegenseitigen Erwartungen;

### DIESE FAKTOREN WAREN BEI DER ERFOLGREICHEN BEWÄLTIGUNG HILFREICH

- Positive Haltung und Unterstützung durch die jeweilige Amtsleitung;
- Freistellung von zwei Mitarbeiterinnen (SMAs) des GA mit Qualifizierung zur aufsuchenden Frühe-Hilfen-Fachkraft zum Aufbau einer Team-Struktur; bereits bestehendes, gut kooperierendes Netzwerk; offener und wertschätzender Umgang mit allen Akteuren im Netzwerk auch bei unterschiedlichen Sicht- und Herangehensweisen;
- Vermittlung bzw. Bestärkung einer positiven Haltung der Netzwerkpartnerinnen und -partner gegenüber den Angeboten der Jugendhilfe (insbesondere bei den aufsuchenden Fachkräften der Frühen Hilfen)
- Vertrauen in die Kompetenzen der jeweiligen Netzwerkpartnerinnen und -partner;
- Landesweite Umsetzung und Koordinierung durch die Landeskoordinierungsstelle – Vermeidung von Einzelkämpfertum;
- GA: langjährige sozialpädiatrische Berufserfahrung und persönliche und berufliche Kontakte; JA: langjährige Tätigkeit im ASD, damit unbürokratische und kurze Wege bei entsprechend auftretenden Fragestellungen;
- Erfahrung mit Teamstrukturen und interdisziplinärem Arbeiten.

### NOTIZEN

Gefördert vom:



Träger:

